



## Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl SPD**

### **Aufhebung der Trennung von Dienst- und Fachaufsicht bei der Wasserschutzpolizei Bayern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Trennung von Dienst- und Fachaufsicht bei der Wasserschutzpolizei in Bayern zu evaluieren und nach Möglichkeiten und Wegen zu suchen, diese zu vereinen, sowie die Eigenständigkeit der früheren Wasserschutzpolizeistationen wieder herzustellen.

#### **Begründung:**

Die in Bayern herrschende Trennung von Dienst- und Fachaufsicht bei der Wasserschutzpolizei (WSP) und die Herabstufung der WSP-Stationen zu nicht selbständigen WSP-Gruppen haben viele Probleme für den beruflichen Alltag der WSP hervorgerufen. Die Integration der WSP-Gruppen in Pls/VPls hatte zur Folge, dass viele Beamte der WSP, die lange und aufwendige Zusatzausbildungen durchlaufen haben, in erheblichem Ausmaß außerhalb ihrer eigentlichen wasserschutzpolizeilichen Dienstaufgaben eingesetzt werden. Dies und die Tatsache, dass einige Diensträume vom Hafen wegverlegt wurden, was erhebliche Anfahrts- und Vorbereitungszeiten bedeutet, hat zur Folge, dass die WSP ihren Aufgaben auf den ca. 725 km Bundeswasserstraßen und 38 Seen mit gerade 156 Beamten nur noch sehr eingeschränkt nachkommen kann. Die wasserschutzpolizeiliche Präsenz nimmt seither stetig ab. Die Zusammenführung von Dienst- und Fachaufsicht hätte eine bessere Fokussierung auf die Kernkompetenzen der WSP zur Folge.

Auch in Baden-Württemberg wurde die frühere Trennung von Fach- und Dienstaufsicht aufgehoben (Die Trennung existiert nur noch in Bayern und Brandenburg).